



## Methode: „In den Schuhen des Anderen laufen“

Um Konflikte zu vermeiden oder zu lösen, benötigt jeder Mensch Offenheit für verschiedene Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten. Das Individuum muss herausfinden, was die andere Person denkt oder möchte und verschiedene Perspektiven einnehmen, d.h. mit Empathie zuhören und reagieren (vgl. Buch S. 65). Man muss quasi ein paar Schritte in den Schuhen des anderen machen können. Verstehen heißt, „in den Schuhen des anderen“ zu gehen.

### Der Ablauf

#### 1. Vorbereitung:

Zwei Paar **Fußabdrücke** oder **Fußumrisse** werden auf dem Boden befestigt, so dass **sie sich gegenüberstehen**.

#### 2. Durchführung:

a) Zwei Personen stehen sich auf den **Fußabdrücken gegenüber**. Jeder hat zwei Minuten Zeit, um **seinen Standpunkt** zum Thema zu vertreten, der eine **pro**, der andere **kontra**.

b) Nachdem die zwei je zwei Minuten gesprochen haben, tauschen sie **ihre Fußabdrücke** und erklären den **Standpunkt** des jeweils anderen.

"Deine Meinung ist, ... " "Du möchtest ... "

"Du stellst dir vor, dass ... " etc.

#### 3. Auswertung:

a) Die beiden Personen tauschen sich nach ca. 2-5 Minuten Reflexion aus über folgende Aspekte:

- Wie ist es, in die Schuhe des anderen zu treten?
- Warum ist es manchmal schwierig, in den Schuhen des anderen zu gehen?
- Warum ist es wichtig daran zu denken, dass andere Menschen andere Erfahrungen, Werte und Bedürfnisse als ich haben?
- Wie verhindern Stereotypisierungen, den Blickwinkel einer anderen Person wahrnehmen zu können?

b) Der ganze Kurs bezieht Position zu den beiden Standpunkten und zum Sichtwechsel.

In Anlehnung an: Veronika Fischer u.a., Interkulturelle Kompetenz, Schwalbach 2009, S.233f